

bedeutende, allgemein brauchbare Werke. Ein weiteres Unterstützungsmittel sollen

- 2) andere, schon gedruckte größere oder kleinere Werke sein, welche von denjenigen Herren Verlegern, welche Bücher, Landkarten, Musikalien &c. in herabgesetzten Preisen abgeben, durch die dazu von der Gesellschaft erwählten Mitglieder zum Commissionsverkauf übernommen, zum Vortheil der Gesellschaftszwecke verkauft, und nach erfolgter Zahlung der Bücher den Ueberschuß ebenfalls dem Verwaltungsausschuß zur Unterstützung verdienstvoller, hülfbedürftiger Männer übergeben werden; das
- 3) dritte Mittel mögen freiwillige Beiträge sein, womit, ohne Bücherbestellung jeder besser berathene theilnehmende Mensch das Loos solcher verdienstvollen Personen beider Geschlechter gern erleichtern wird, wenn er die Ueberzeugung gewinnt, daß seine Gaben zur Erleichterung von Personen verwendet werden, welche eines bessern Looses würdig wären.

Mit dem reinen Ertrag der neu zu druckenden vier Bände und der nachfolgenden Werke, mit dem Geldüberschuß aus dem Verkauf der im Preis herabgesetzten Bücher, Landkarten, Musikalien &c. und durch freiwillige Beiträge an Geld und andern Gaben soll mithin verdienstvollen Menschen beider Geschlechter das bittere Loos der Dürftigkeit und Verkennung gemildert werden, nach dem steigenden Kräftemaaß der Gesellschaft; — manches theilnehmende Herz wird sich deswegen nur darum zum Kauf eines Buchs entschließen, welchen es vielleicht außerdem unterlassen hätte.

Jedes Jahr wird über Einnahme und Ausgabe, so wie über die Art der Verwendung im Leipziger Börsen-Blatt Rechnung abgelegt, wo es aber zarte Rücksichten erheischen, die Namen der unterstützten Personen verschwiegen.

Dem achtungswürdigen Buchhändler-Collegium, durch welches schon so vieles Große und Gute bewirkt wurde, wird auch diese deutsche National-Sache zur Beförderung empfohlen, denn hauptsächlich nur durch Ihre thätige Mitwirkung wird die Gesellschaft das beabsichtigte Gute stiften, nur durch die menschenfreundliche Theilnahme der Herren Buchhändler ihre Zwecke erreichen können, deswegen empfiehlt sie solche dem Wohlwollen des verehrungswürdigen Buchhändler-Collegiums auf das angelegentlichste.

Auch andere ausgezeichnete Männer wird die Gesellschaft in jedem deutschen Staat für ihre offenen Zwecke zu gewinnen suchen, um sie weiter zu fördern.

Die Statuten, welche klar und einfach abgefaßt sind, werden jedem der Gesellschaft beitretenen Menschenfreund mitgetheilt, sie enthalten keine besondern Verbindlichkeiten.

Der gute Erfolg der Gesellschaft ist auf den Eifer ihrer Theilnehmer und der Herren Buchhändler für den Verkauf der, von ihr selbst verlegten Werke, und der von andern Verlegern im Preis herabgesetzten Bücher gegründet; von den selbst verlegten Werken beziehen die Herren Buchhändler $33\frac{1}{3}$, von den andern 25 Procent Provision auf die Ladenpreise.

Weil der erste Gründer der Gesellschaft mit seinen Freunden nur das gute Gedeihen derselben wünscht, für sich selber aber gar nichts dabei sucht, so mag sein Name um so mehr verschwiegen bleiben, weil der offene Zweck der Gesellschaft die beste Empfehlung für sie ist.

Jedem edeln Menschenfreund beider Geschlechter steht, auch ohne Beiträge, der Beitritt zur Gesellschaft offen, jeder wird von uns freundlich dazu eingeladen, und besonders die Herren Buchhändler werden gebeten, ihre, im Preise herabgesetzten Bücherverzeichnisse für den vorstehenden Zweck durch Buchhändler-gelegenheit portofrei an Herrn Buchhändler A. F. Böhme in Leipzig zu senden, welcher auch Anmeldungen zum Beitritt an die Gesellschaft und andere für die Gesellschaft

bestimmten Anträge zu übernehmen die Güte haben wird, weil es doch anzunehmen und zu wünschen ist, daß Leipzig, der große Stapelplatz des Buchhandels, auch der Centralpunkt für das Wirken der Gesellschaft werden wird.

Geschrieben den 24. Juni 1840 am Gutenbergs-Gebrüder-Platz.

[4951.] Die Herren Verleger katholischer Literatur

handeln in ihrem eigenen Interesse, wenn sie die Gefälligkeit haben, bei ihren Ankündigungen in dem Schlesischen Kirchenblatt (Verlag von G. P. Aderholz) meine Firma nicht unerwähnt zu lassen; der bedeutende, katholische Wirkungskreis meiner Oberschlesischen Etablissements in Ratibor und Pleß verbürgt den lohnendsten Erfolg.

Breslau, Ratibor und Pleß.

Serdinand Sirt.

- [4952.] S. J. Easerson in Stockholm erbittet sich pro Novo:
- 5 Protestantische Theologie. (Predigten und Reden),
 - 2 Jüdische Theologie,
 - 3 Hüttenkunde und Bergbau,
 - 4 Medicin,
 - 2 Philologie,
 - 2 Geschichte,
 - 3 neue Kinderschriften,
 - 5 — 10 von allen über Schweden in jeder Beziehung erscheinenden Büchern.

- [4953.] S. J. Easerson in Stockholm erbittet sich à Cond.:
- 3 — 5 Taschenbücher für 1841.

[4954.] Joh. Millikowski in Remberg erbittet sich von Taschenbüchern für 1841 sowohl historischen, belletristischen und dramatischen Inhalts à 4 Exempl. à Condition.

- [4955.] Taschenbücher für 1841 erbittet sich 1 Exemplar geb. à Cond. S. A. Reichel.

- [4956.] Von allen für das Jahr 1841 erscheinenden Taschenbüchern erbitten wir uns 2 Expl. gebunden à Cond. Verlags-Compt. in Grimma.

[4957.] Unverlangt keine Nova.

Wir ersuchen die Herren Verleger dringend, uns mit Ausnahme von Jurisprudenz, Medicin, Politik, Landwirthschaft und Taschenbüchern in doppelter Anzahl, unverlangt keine Neuigkeiten, sondern nur Wahlzettel und Prospective zu senden, wonach wir unsern Bedarf selbst wählen werden.

Verlags-Comptoir in Grimma.

- [4958.] Nach freundschaftlicher Uebereinkunft mit unserm bisherigen Commissionär, Herrn R. F. Köhler in Leipzig, übernimmt von jetzt an Herr A. Brandes unsere Commission, und bitten wir unsere Herrn Collegen, davon gefälligst Notiz zu nehmen.

Gera, den 20. Sept. 1840.

L. G. Scherbarth's Buchhandlung.